



Fit in die Zukunft -

Kongress zu den Bewegungsprogrammen

Ihre Gesundheit ist unser Ziel!



Zollernalb Klinikum gGmbH

Unser Leistungsspektrum:

Zollernalb Klinikum Albstadt:



- Krankheitsbilder des Herz-, Kreislauf- und Gefäßsystems
- Schlafmedizin
- Gefäß- und Viszeralchirurgie
- Geburtshilfe/Frauenheilkunde
- Brustzentrum
- Darmzentrum
- Inkontinenzbehandlung

Zollernalb Klinikum Balingen:



- Endoprothetik (Hüfte, Knie)
- Orthopädie
- Schulterchirurgie
- Unfallchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie

Zollernalb Klinikum Hechingen:



- Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts
- Endokrinologie und Diabetologie
- Geriatrie
- Hämatologie & Onkologie

MARTIN-HORN®

... das Original!



Martin-Horn Nr. 2297 GM

- für Feuerwehr,
- Rettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge

gestimmt 435 + 450/580 + 600Hz,
a' a' / d' d'
Zusätzlicher Warneffekt durch tremolierende Abstimmung
Lautstärke: 125 db (A) in 1m Abstand,
DIN 14610 EG • DIN B 03 • ECE E1 10R-022691



Martin-Horn Nr. 2097 GM

- für Notarzt
- Krankenwagen
- Polizei

gestimmt 440/585 Hz a' / d'
Stromaufnahme ca. 120 W
Lautstärke: 122 db(A) in 1m
DIN 14610 EG
DIN B 05
ECE E1 10R-022691

das Original!
Absolut Witterungsbeständig
Voller Ton - Hohe Lautstärke
DIN ISO 9001:2000 zertifiziert!



Albert-Schweitzer-Str. 2 • D-76661 Philippsburg
Telefon +49(0)7256 / 920-0 • Fax: +49(0)7256 / 8316
E-Mail: info@maxbmartin.de

www.maxbmartin.de

Zeit für Gesundheit  Zeit für Schönheit

FRIEDRICH APOTHEKE

Für uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen in allen Fragen rund um das Thema Gesundheit gerne zur Verfügung. Aufmerksamkeit gegenüber Ihnen und Ihren gesundheitlichen Belangen ist uns wichtig.

- Vielfältiges Sortiment an Homöopathie und Naturheilmittel
- kostenloser Lieferservice
- Verleih von Babywaagen
- Verleih von Milchpumpen
- Ganzjährig Rabatt auf komplettes Freiwahlsortiment
- Monatliche Tiefpreisangebote
- Kosmetik-Kabine
- Renommierete Kosmetikmarken
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Cholesterinmessung



Apothekerin Friederike Brodbeck
72336 Balingen • Friedrichstraße 17
Telefon 07433 904460

KORN-RECYCLING

Ersatzbrennstoffaufbereitung
Komplett-Entsorgung
Containerservice
Transporte



www.korn-recycling.de

Unter dem Malesfelsen 45 • 72458 Albstadt • Tel. 07431 94929-0

Ingenieur- u. Vermessungsbüro Licht

Inh. Dietmar Drissner (Dipl.-Ing. FH)

Flügelstr. 2 • 72355 Schömberg
Tel. 0 74 27 / 22 22 • Fax: 0 74 27 / 82 24

NEU!

Besser sitzen –

24/7-Leitstellenstühle

- NEU: Sitztiefen- und Sitzneigeverstellung
- NEU: Sitzmechanik
- beugen Haltungsschäden vor
- unterstützen Knochenbau und Muskulatur

Hotline für Testanforderung:
0800-5639 000



K4



K1

14 TAGE GRATIS TESTEN



LÖW ERGO
Die Arbeitsplatzergonomen



Bahnhofstraße 34
D-64720 Michelstadt i. Odw.
Tel.: +49 (0) 6061 2741
Fax: +49 (0) 6061 2742
info@loew-ergo.com
www.loew-ergo.com

Konzentrierte Arbeit - großes Vertrauen

Ein weiteres Jahr der Rotkreuzarbeit liegt hinter uns. Es war ein Jahr, das ohne die ganz großen Meilensteine auskam. Aber es war auch ein Jahr, das ohne die ganz großen Schreckensmeldungen auskam - jedenfalls hier in Europa. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass weltweit die Not der Menschen nicht nachlässt und dass auch in Japan nach dem Tsunami und der Fukushima-Katastrophe für viele Menschen noch keineswegs an so etwas wie Normalität zu denken ist.

Bei uns im Lande haben die Rotkreuzkameradinnen und -kameraden wieder ihren verlässlichen und hilfreichen Dienst geleistet. Manches ragt besonders heraus. Dazu zähle ich Veranstaltungen wie beispielsweise der Kongress zum Bewegungsprogramm im Juli in Stuttgart, die Armenien-Ausstellung im Herbst oder auch die Wettbewerbe der Bereitschaften. Viele ganz konkrete erfreuliche Projekte überall im Lande stimmen positiv. In diesem Heft werden aus Tübingen, Böblingen, Hockenheim und Ellwangen einige vorgestellt. Schließlich werfen zwei Jubiläen bereits ihre Schatten voraus: Bevor 2013 das Rote Kreuz 150 Jahre alt wird, steht im kommenden Jahr die 75-Jahr-Feier der Bergwacht Württemberg an. Dazu lesen Sie bereits in diesem Heft etwas über die Jubiläumsplanungen.

Das Rote Kreuz darf für dieses Jahr in unserem Verband wieder eine sehr positive Bilanz ziehen. Es hat seine Aufgaben zuverlässig und kompetent erfüllt. Zum Jahresende haben wir allen Grund, dankbar zu sein. Wir können dankbar sein für eine Gesellschaft, die die Hilfe für ihre Mitbürger nicht vergisst. Dafür, dass sich so viele Menschen für die Sache des Helfens engagieren und dem Roten Kreuz vertrauen. Ich persönlich - und da spreche ich sicherlich für das ganze Präsidium - habe Grund zum Dank für die vielfältige Arbeit der Kameradinnen und Kameraden. Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Ortsvereinen und Kreisverbänden helfen täglich, unsere Welt ein Stück menschlicher zu gestalten. Das ist ein Reichtum der krisenfest ist.

Mit freundlichen Grüßen



**Dr. Lorenz Menz,
Präsident**

INHALT

Fit in die Zukunft 450 Teilnehmer beim Kongress in Stuttgart	4	Aufgabe des Monats Grillunfall	18
Dr. Else Färber feierte 90. Geburtstag Jubilantin schaut auf 50 Jahre Rotkreuzarbeit zurück	6	Württ. Schwesternschaft vom Roten Kreuz Der Beruf der Rotkreuzschwester	21
52. Bundeswettbewerb der Bereitschaften Maulbronn siegte zum dritten Mal	7	Neues DRK-Reiseprogramm für Senioren Die Angebote reichen vom Allgäu bis zur Adria	23
75 Jahre Bergwacht Württemberg Vorschau auf die Jubiläumsveranstaltungen 2012	8	Fachtag „Ambulante Pflege“ in Stuttgart Pflegedienste aus Esslingen, Heilbronn, Mosbach und Stuttgart erhielten Qualitätssiegel	25
Auszeichnung für Vizepräsident Dr. Lorenz Menz überreichte die Verdienstmedaille an Wolfgang Haalborn	11	Psychosoziale Notfallversorgung Arbeitsgruppe engagiert sich seit zehn Jahren	27
20 Jahre Partnerschaft mit Armenien Ein Besuch in der Hauptstadt Jerevan	13	Jugendrotkreuz Das JRK in Baden-Württemberg wurde mit dem „Prädikat Vielfalt“ ausgezeichnet	28
Aus- und Weiterbildungstermine Auswahl aus dem Seminarprogramm der Landesschule	16	DRK-Zukunftskongress in Münster „Münsteraner Erklärung“ enthält Leitlinien für die Zukunft des Ehrenamtes	31
Landeschule aktuell Neue Dozenten für das Erste-Hilfe-Programm und die Führungskräfte-Qualifikation	17		

Fit in die



Auf dem Kongress „Fit in die Zukunft“ im Juli in Stuttgart wurde belegt, wie wirksam die Angebote der Gesundheitsförderung des Roten Kreuzes für alte Menschen sind. 450 Teilnehmer und Gäste nahmen an den Vorträgen und Workshops teil.

Fotos: Klug, Bangerter

Zukunft

Eine wissenschaftliche Studie belegt: Bewegung hält Körper und Geist gesund

Überall im Lande nehmen ältere und hochbetagte Menschen in den Kursen der Bewegungsprogramme des Roten Kreuzes die Gelegenheit wahr, sich aktiv zu halten. Von Gymnastik über Yoga bis hin zu Gedächtnistraining sind die Angebote vielfältig - ca. 45.000 Menschen nehmen teil.

Was aber bringen Tanzen, Gymnastik und Krafttraining für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wirklich? Diese Frage ist nun vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg wissenschaftlich untersucht worden. Die Ergebnisse der Studie wurden am 26. Juli im Rahmen eines Kongresses der DRK-Gesundheitsförderung in Stuttgart vorgestellt. Hochkarätige Referenten, darunter Professor Dr. Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg, beleuchteten die Ergebnisse der Studie und die daraus resultierenden Perspektiven.

Der Morgen gehörte den Wissenschaftlern. Nach Grußworten des Präsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Dr. Lorenz Menz, des Präsidenten des Württembergischen Landessportbundes, Klaus Tappeser, und des Ministerialdirektors im Sozialministerium, Jürgen Lämmle, stellte Volker Cihlar vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg die Ergebnisse einer Evaluation der Bewegungsprogramme vor. Was die Anwesenden kaum überraschte, aber dennoch sehr erfreute: Die wissenschaftliche Studie bestätigt nun, was in Fachkreisen schon lange Gewissheit ist, nämlich wie wertvoll Bewegung in Form von Tanzen, Gymnastik und Krafttraining für die körperliche wie auch seelische Fitness von älteren Menschen ist.

Die Studienteilnehmer bewerteten die Angebote sehr positiv: Sie stufte die Kompetenz, Verständlichkeit und Betreuung durchweg (über 92 Prozent) als gut bis sehr gut ein. In den Gymnastik-, Wassergymnastik- und Tanzgruppen ließ sich außerdem eine verbesserte Ausdauer, eine Steigerung der Beweglichkeit und Verbesserungen im kognitiven Bereich nachweisen. Bei den Teilnehmerinnen der Wassergymnastik kam darüber hinaus eine Senkung der depressiven Symptome hinzu. Nach dem Mittagessen begann mit elf Workshops der zweite Teil des Kongresses. Hier reichten die Angebote von Tanzgruppen über Krafttraining, „Brainwalking“ und Gymnastik. Es nahmen rund 450 Übungsleiterinnen und Übungsleiter teil.

Udo Bangerter



„Der Kongress tanzt“:
Mit Begeisterung
waren nicht nur die
Workshop-Teilnehmer
dabei.



90. Geburtstag von Dr. Else Färber

„Sie hatten immer einen Blick für das Ganze und wussten, das Rote Kreuz wird als Ganzes wahrgenommen. Sie kennen das Rote Kreuz auf allen Stufen in- und auswendig. Sie kennen die Menschen im Roten Kreuz mit ihren Stärken und Schwächen. Die Wertschätzung des Ehrenamtes haben Sie immer wieder eingefordert und verteidigt,“ so der Präsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Dr. Lorenz Menz. „Sie beherrschten die Kunst des Managements, des Ziehens an den richtigen Fäden hervorragend.

Immer mit dem Gedanken der Mitmenschlichkeit und der Solidarität eine konkrete, zeitgemäße Gestalt zu geben,“ so Dr. Lorenz Menz in seiner Ansprache vor den Gästen, die am 12. Oktober 2011 zu Ehren der Jubilarin in die DRK-Landesgeschäftsstelle kamen. Dr. Else Färber feierte am 30. September 2011 ihren 90. Geburtstag.

Dr. Else Färber wurde 1952 Mitglied beim Roten Kreuz und war zunächst als Bereitschaftsärztin in Mannheim aktiv. 1953 übernahm sie das Amt der Kreisbereitschaftsführerin im DRK-Kreisverband Mannheim, das sie bis 1980 inne hatte. In dieser Funktion hatte sie maßgeblichen Anteil am Aufbau der weiblichen Sanitätsbereitschaften im Stadt- und ehemaligen Landkreis Mannheim.

18 Jahre lang, von 1963 bis 1981, war Dr. Else Färber Landesbereitschaftsführerin. Ein Schwerpunkt

Ein halbes Jahrhundert Rotkreuzarbeit

war für sie vor allem die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte und der Lehrkräfte und die Förderung der Breitenausbildung in Erster Hilfe. Sehr verdient gemacht hat sich die erfahrene Medizinerin auch um die Ausbildung der Schwesternhelferinnen und bei der Ausbildung der Rettungssanitäter.

Von 1981 bis 2002 war sie Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes

des Baden-Württemberg. Bei der 42. DRK-Landesversammlung in Leinfelden-Echterdingen 2002 wurde Dr. Else Färber zum Ehrenmitglied des DRK-Landesverbandes ernannt. Auch auf der Bundesebene des Roten Kreuzes arbeitete Dr. Färber mit: von 1970 bis 1994 war sie Mitglied des DRK-Präsidiums. Von 1971 bis 2003 war Dr. Else Färber Vorstandsmitglied der Badischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz.

Als Vorsitzende des Aufsichtsrates der Krankenhaus vom Roten Kreuz gGmbH in Stuttgart war sie von 1992 an über ein Jahrzehnt besonders engagiert beim Neubau und der Sanierung des Krankenhauses. Für ihre ehrenamtlichen Verdienste wurden ihr 1960 das DRK-Ehrenzeichen, 1980 das Bundesverdienstkreuz am Bande sowie 1986 die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen. 1991 ehrte sie der Landesverband mit der Henry-Dunant-Plakette. Eine besondere Ehrung wurde Dr. Else Färber 2002 zuteil. Staatssekretärin Johanna Lichy überreichte ihr im Namen des Bundespräsidenten das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. *rka*

Beim 52. Bundeswettbewerb der Bereitschaften auf dem Truppenübungsplatz im Thüringischen Ohrdruf gewannen die Sanitäter aus der Klosterstadt Maulbronn nicht nur den Wettbewerb, sondern qualifizierten sich außerdem für den Europäischen Erste-Hilfe-Wettbewerb 2012 in Irland.



Dritter Sieg für Maulbronn

Besonders groß war die Freude über den Sieg bei Martina Eckert aus Sternenfels: „Ich kann es noch gar nicht glauben. Mit dem Sieg hätte ich nie gerechnet.“ Sie hatte zum ersten Mal an dem Wettbewerb teilgenommen - ebenso wie der Ölbronner Jens Breining und Andreas Engelhardt aus Schmie. Zum zweiten Mal dabei war der Maulbronner Markus Mannuß. Das erfolgreiche Team um die Brüder Thomas und Wolfgang Haalboom nahm insgesamt zum fünften Mal am Bundeswettbewerb der Bereitschaften teil und hatte bereits 2003 sowie 2006 den Bundessieg errungen. Für Thomas Haalboom, dem Vorsitzenden des Ortsvereins Maulbronn, war es einfach „eine Klasse Leistung, die die hohe Qualität der Ausbildung in Maulbronn zeigt.“ Am 17. September war der Truppenübungsplatz Ohrdruf ein idealer Schauplatz für spektakuläre Notfallszenarien, die von den Teilnehmern zu meistern waren. An zwölf äußerst anspruchsvollen Wettbewerbsstationen wurde das Können der teilnehmenden 16 Erste-Hilfe-Teams geprüft. Hierzu wurden Notfälle von den Mimen und

Schminkern wirklichkeitsnah in Szene gesetzt. Brennende Fahrzeuge, Schutzverletzungen, offene Brüche, lebensbedrohliche Blutungen, Verbrennungen, Explosionen, Amputationen und Kreislaufstillstände brachten die Helfer an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Galt es doch unter den kritischen Augen der Schiedsrichter alle Hilfeleistungen korrekt und im Zeitlimit durchzuführen. Besonders herausfordernd war es für die Helfer in einem stockdunklen Haus mehrere Opfer einer ausgeferten Drogenparty zu finden und zu versorgen. Neben den „handwerklichen“ Fähigkeiten der Notfallversorgung durfte die einfühlsame Patientenorientierung nicht zu kurz kommen. Gerade der in Not geratene Mensch, der hilflos und verängstigt ist bedarf einer besonderen Zuwendung. Darüber hinaus wurde das Wissen über die Geschichte des Roten Kreuzes und seines Gründers Henry Dunant, über die Genfer Abkommen und die Rotkreuzgrundsätze in einem schriftlichen Test abgefragt. Ebenfalls waren praktische Aufgaben zum Thema „Technik und Sicherheit“ wie bei-

spielsweise Zeltbau, Fahren mit Einweiser, netzunabhängige Beleuchtungen, Werkzeugbau und Kochgeräte zu lösen.

Neben dem Bundessieg der Rotkreuzbereitschaften haben die Maulbronner auch den Qualifikations-Wettbewerb zur Teilnahme am Europäischen Erste-Hilfe-Wettbewerb für sich entscheiden. An diesem Vergleich nahmen zusätzliche Teams des Jugendrotkreuzes und der DRK-Wasserwacht teil. Als Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes treten nun die Rotkreuzler aus Maulbronn im Juli 2012 bei „FACE 2012“ an. FACE steht für „First Aid Convention Europe“. Es werden rund 30 Mannschaften aus ganz Europa erwartet. Die Teams bestehen aus Freiwilligen des Roten Kreuzes. Gastgeber ist Irland.

Wolfgang Haalboom, der die Wettbewerbsgruppe führt, hat selbst schon an zwei Europäischen Entscheidungen teilgenommen. „Neben einer Teilnahme ist bereits die Begegnung mit anderen Rotkreuzfreiwilligen aus Europa ein großer Gewinn,“ so Wolfgang Haalboom.

rka

Die Bergwacht im Landesverband Baden-Württemberg erstreckt sich von Heilbronn bis Isny und umfasst 19 Bereitschaften mit rund 1.000 aktiven Mitgliedern. Die Planungen und Vorbereitungen für das Bergwachtjubiläum 2012 laufen schon seit Monaten auf Hochtouren. Raimund Wimmer, der Pressesprecher der Bergwacht Württemberg, koordiniert und organisiert eine ganze Reihe an Veranstaltungen: Neben dem offiziellen Festakt am 11. Mai 2012 im Neuen Schloss in Stuttgart wird es eine Reihe anderer Veranstaltungen geben. Da die Bergwachtbereitschaft Stuttgart als Gründungsbereitschaft ebenfalls ihr 75-jähriges Jubiläum feiern kann, liegt natürlich ein Schwerpunkt auf Stuttgart. Man wolle aber dennoch in den Bereitschaftsgebieten im ganzen Land Präsenz zeigen. Deshalb wird eine neue Ausstellung so konzipiert, dass sie den Bergwachtbereitschaften im Land, aber auch den DRK-Gliederungen und Kreisverbänden zur Verfügung gestellt werden kann. Ab Januar soll im Internet unter www.75Jahre.Bergwacht-Wuerttemberg.de ausführlich über das Jubiläum und immer aktuell über das Programm informiert werden. Dort können dann auch die Karten für die Jubiläums-Veranstaltung bestellt werden.

Raimund Wimmer



Heinz Zak



75 Jahre Bergwacht Württemberg

Jubiläumsveranstaltungen für 2012

- 5. Mai:** **Präsentation** der Bergwacht mit **Leistungs-Demonstrationen** vor dem Stuttgarter Rathaus. Moderation: Gerd Motzkus (SWR)
Eröffnung der Ausstellung über die Bergwacht im Stuttgarter Rathaus. Die Ausstellung ist bis 26. Mai zu sehen.
Vortrag von **Ines Papert** „In Fels und Eis“ (voraussichtlich in Stuttgart).
- 11. Mai:** **Offizieller Festakt** im Neuen Schloss, Stuttgart
- 20. Juni:** Vortrag von **Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovits** „Leidenschaft Leben über 8.000 m, Wagnis - Rückzug - Erfolg“, Schwäbisch Gmünd.
- 17. Oktober:** Vortrag von **Heinz Zak** „Senkrechte Abenteuer“, Aalen.
- 25. Oktober:** Vortrag von **Robert Jasper** „Feuerland, Bergsteigen am Ende der Welt“, Wiesensteig.
- 14. November:** Vortrag von **Beat Perren** (Gründer der Air Zermatt), **Gerold Biner** (Chefpilot der Air Zermatt), **Dani Aufdenblatten** und **Richard Lehner** (wurden mit dem „Heroism Award“, dem Oscar der Luftfahrt für ihre spektakuläre Rettung in rund 7.000 m Höhe ausgezeichnet) und **Bruno Jelk** (der legendäre Rettungschef von Zermatt) über die **Air Zermatt** und die **Luftrettung in den Alpen und den hohen Bergen der Welt**, Stuttgart.



Gerlinde Kaltenbrunner
und Ralf Dujmovits

National Geographic/Maxut Zhumayev



SCHOTTER TEUFEL



Schotter - Beton - Terrazzo
 Baustoffrecycling - Logistik
 Tief- und Straßenbau
 Abbruch - Entsorgung
 Revitalisierung - Entkernung

Heinrich Teufel GmbH & Co.KG
 Am Schachen 4,
 72479 Straßberg
0 74 34 - 93 63 0
www.schotter-teufel.de

AUTOMOBILE ZOLLERNALB
 ALBSTADT | BALINGEN | ROSENFELD | ROTTWEIL

SCHARF KALKULIERT!

Hunderte Neu- & Gebrauchtwagen zu Spitzenkonditionen auf Lager.

Schauen Sie vorbei, besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns an und sichern Sie sich Ihr Wunschfahrzeug.

Wir freuen uns auf Sie!




Audi Vorsprung durch Technik Das Auto.
www.automobile-zollernalb.de

- lagepläne - höhenaufnahmen - absteckungen - schnurgerüst - bebauungspläne -

ingenieurbüro für **vermessung und tiefbau**

hubert wesner
 timo wesner, dipl.-ing.(fh)

schalksburgstraße 26
 72469 meßstetten

telefon 07431 / 61653
 telefax 07431 / 61629
www.wesner-vermessung.de

sachverständige für verm. tech. ing. leistungen i. s. § 5 abs. 3 lbovvw.bw

- erschließungspläne - digitale datenverarbeitung - geoinformationssysteme -

Baumaschinen

Kompakt-Lader
 Mini-Bagger
 LKW...
 ...Bräter
 WC-Wagen
 Geschirrmobil

MIETSERVICE RAUCH

Festservice

07482 / 84 93 Rosenfeld-Brittheim
 Bochinger Str. 26

Stuckateurbetrieb

Wir geben Ihrem Haus ein neues Gesicht!

Neppole

Putz - Stuck Gerüstbau

Am Scheibenbühl 2 • 72362 Nusplingen
 Tel. 0 74 29/34 82 • Fax 0 74 29/91 09 45

elektro gerstenecker

INSTALLATIONEN • SERVICE
 ELEKTROGERÄTE



Gerd Gerstenecker
 Zeurengasse 18 • 72469 Meßstetten
 Tel. 0 74 31 / 6 11 61 • Fax 0 74 31 / 96 16 55

GARTEN-NEUANLAGEN
 STRASSENBAU
 ERDBAU
 SPORT- UND
 SPIELPLÄTZE
 BAUMSCHULE



HUBERT ZANGER

Landschafts- und Straßenbau GmbH
 HECHINGEN • Ermelesstraße 79 • Tel. (07471) 64 47 + 50 52 • Fax 42 53
www.zangergmbh.de

Digitalfunk-Testbetrieb

Erste Leitstelle im Rems-Murr-Kreis

Premiere für Feuerwehr und Rettungsdienst im Lande: Innenministerium, Landkreis und Rotes Kreuz gaben am 25. Oktober 2011 den Start des Digitalfunks in der ersten nichtpolizeilichen Leitstelle im Lande bekannt. Ministerialdirektor Dr. Herbert O. Zinell, Landrat Johannes Fuchs und DRK-Präsident Dr. Lorenz Menz erläuterten auf einer Informationsveranstaltung diesen „Meilenstein“ im Aufbau des Digitalfunks und begutachteten anschließend in der Leitstelle die neue digitale Funktechnik.

Reale Einsätze werden nun von den an diesem Pilotprojekt beteiligten Einsatzfahrzeugen komplett im Digitalfunk abgewickelt. Die Vorteile des Digitalfunks liegen in der Datensicherheit, der besseren Sprachqualität sowie in der Nutzung eines gemeinsamen Netzes für Polizei, Feuerwehren und Rettungsdienst.



Foto: DRK-KV Rems-Murr

Hinzu kommen Datendienste und Positionsdatenübermittlung. Das Pilotprojekt im Rems-Murr-Kreis soll wichtige Erkenntnisse für den weiteren Aufbau des Digitalfunknetzes in Baden-Württemberg liefern. „Nach der Grundsatzentscheidung für den Digitalfunk ist dies der nächste große Schritt zum digitalen Funk von Feuerwehr und Rettungsdiensten,“ so Dr. Zinell. Im bundesweiten Vergleich zeigte sich Reiner Möller, der Gesamtprojekt-Verantwortliche im Innenministerium, zufrieden mit dem Fortschritt: „Baden-Württemberg ist beim Digitalfunk vorne mit dabei.“

Bangerter

Impressum:

Herausgeber:

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Badstraße 41, 70372 Stuttgart
Tel. (07 11) 55 05-136, -101, E-mail: u.klug@drk-bw.de

Redaktion:

Udo Bangerter (verantwortlich)
Ulrike Klug

Layout und Anzeigen:

INFOdienst GmbH, Im Weilig 2, 76275 Ettlingen

Druck:

medialogik GmbH, 76187 Karlsruhe

rotkreuz-aktiv erscheint vierteljährlich.

Der Redaktionsschluss für **rotkreuz-aktiv**, Ausgabe 1/12 ist am 15. Februar 2012.



Foto: Kreisverband Pforzheim

Ehrung für Vizepräsident

Für sein langjähriges Engagement auf vielen Ebenen des Roten Kreuzes wurde Wolfgang Haalboom, Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes geehrt. Haalboom gehört dem Roten Kreuz seit 22 Jahren an. Fast ebenso lange ist er als Bereitschaftsleiter im Ortsverein Maulbronn, Kreisverband Pforzheim, tätig. Das Helfer-vor-Ort Projekt des Ortsvereins war eines der ersten im Lande und wurde im vergangenen Jahr mit dem 2. Platz des Deutschen Bürgerpreises ausgezeichnet.

Seit 1999 ist Wolfgang Haalboom Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbandes Pforzheim. Er setzte sich mit großem Engagement für die Notfallnachsorge, für die Rettungshunde, das Kreisauskunftsbüro sowie für die Umsetzung des MANV-Planes ein. Seit 2002 ist er im Beirat der Landesschule, seit 2004 ist er stellvertretender Landesbereitschaftsleiter und seit 2006 Vizepräsident des DRK-Landesverbandes.

rka

Neuer Geschäftsführer

Die Geschäfte des DRK-Kreisverbandes Mannheim führt seit 1. Juni Stefan Lob. Der 47-jährige Berliner, ausgebildeter Kfz-Meister und Rettungssanitäter, studierte Gesundheitswirtschaft an der Berliner Steinbeis-Hochschule und engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt sowie das Erreichen von Synergieeffekten durch Gedankenaustausch sind ihm ein großes Anliegen.



rka



Foto: Burkhardt

Armenier und der Krieg 1941 - 1945

Einblicke in Erinnerungen an Kriegsgefangenschaft, Zwangsarbeit und das Leben danach gab eine Ausstellung, die im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart gezeigt worden ist.

Präsident Dr. Lorenz Menz begrüßte bei der Ausstellungseröffnung zahlreiche Gäste, darunter Ruben Martirosyan, auch ein Vertreter des Armenischen Roten Kreuzes. Die Armenistin, Soziologin und Sachbuchautorin Tessa Hofmann, bundesweit anerkannte Experte für Armenien, referierte über „Annäherung an Armenien - Geschichte und Gegenwart“.

Auf 23 Ausstellungstafeln werden Texte und Bilder des aus Waldstetten stammenden Fabian Burkhardt präsentiert. Sie zeigen Porträts von ehemaligen Angehörigen der Roten Armee, die während des Zweiten Weltkrieges in deutscher Kriegsgefangenschaft waren oder Opfer der Leningrader Blockade. Die Ausstellung wurde von der Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) mit Sitz in Berlin gefördert und von der Baden-Württemberg-Stiftung und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg unterstützt.

Als ehrenamtlicher DRK-Mitarbeiter in Armenien bekam Fabian Burkhardt einen umfassenden Einblick in

das mittlerweile abgeschlossene und gemeinsam mit dem Armenischen Roten Kreuz durchgeführte Projekt „Psychosoziale und medizinische Betreuung von ehemaligen NS-Opfern in Armenien“. Hauptziel des von der Stiftung EVZ, der Baden-Württemberg-Stiftung und vom Bayerischen Roten Kreuz unterstützten Projektes war die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation dieser Menschen durch den Aufbau eines Schwesternbesuchsdienstes, das Angebot einer psychologischen Betreuung sowie durch Nahrungsmittelhilfe und Verteilung von Medikamenten.

Aus rund 60 Interviews hat Fabian Burkhardt für die Ausstellung 23 der interessantesten Biographien ausgewählt. Viele der Befragten kamen mit den deutschen Truppen nach Frankreich, Deutschland oder Norwegen. „Ihre Erfahrungen waren sehr unterschiedlich, abhängig davon, wann und wo sie in Kriegsgefangenschaft waren,“ berichtete Burkhardt und erzählte von dem hochbetagten Azat Hakobjan, dem seine künstlerischen Fähigkeiten in der Gefangenschaft das Leben ge-

rettet haben. Azat, der hervorragend Deutsch spricht, wurde 1940 eingezogen und nach Litauen versetzt. In deutscher Kriegsgefangenschaft wurde er in einem Güterzug nach Hamburg transportiert, dann ging es weiter unter Deck ans norwegische Nordkap. Vier Jahre verrichtete er bis Kriegsende Zwangsarbeit, ver lud Geschosse für schwere Geschütze auf Schiffe. Er wurde von den Briten befreit und in den Polarmeerhafen Murmansk verbracht. „Ich war jung und kräftig. Die meisten Soldaten kamen aus Österreich und waren schon

Die Ausstellung „Armenier und der Krieg 1941 - 1945“ steht allen interessierten Rotkreuzverbänden und sonstigen Institutionen kostenfrei zur Verfügung.

Sie besteht aus 23 Fahnen mit Aluminium-Klappleisten (150 x 70) , einem Kurzfilm, bei Bedarf werden zwei Ausstellungsstelen mit quadratischem Grundriss (70 cm) und ca. 2,50 m Höhe mitgeliefert.

Kontakt: Michael Uibel, Tel. (0711) 55 05-1 23, E-Mail: m.uibel@drk-bw.de

Die Ausstellung:
23 Lebensgeschichten
armenischer Kriegsge-
fangener.



Foto: Klug

älter, ich denke nicht, dass sie gekämpft haben. Die Verpflegung war schlecht, aber ich wurde gut behandelt, da ich zeichnen konnte. Ich malte Porträts, kopierte Fotografien und bekam dafür Brot oder etwas Fisch. So konnte ich auch meinen Kameraden helfen.“ Nach seiner Repatriierung war er viele Jahre Chefdesigner im Ministerium für Lebensmittel und in der staatlichen Brandyfabrik „Ararat“. Durch die Ausstellung geht der rote Faden der Erinnerung der interviewten Personen, die ihre damaligen Erlebnisse eindrucksvoll schildern. Bei den 23 armenischen Zeitzeugen handelt es sich um gewöhnliche Menschen: Bauern, Hirten, Mechaniker, Elektriker, Künstler, Lehrer, Hausfrauen usw. Sie sind keine Kriegshelden, Politiker oder Prominente. „Jedes Gespräch - oft in deutscher Sprache - war geprägt von tiefer Dankbarkeit für die durch das Projekt empfangene Hilfe. Persönliche Momente und der Respekt gegenüber der Nachkriegsgeneration machten die Begegnungen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ich war immer auf der Suche nach dem entscheidenden Moment, nach einem bestimmten Gesichtsausdruck oder einer bestimmten Emotion. Wer von der eigenen Vergangenheit spricht, wird emotional. Genau diesen Gefühlen, die das Erinnern begleiten, war ich auf der Spur.“

Michael Uibel

20 Jahre Partnerschaft mit Armenien

Vom 30. September bis 2. Oktober waren Präsident Dr. Lorenz Menz, Landesgeschäftsführer Hans Heinz, Pfarrer Karl-Heinz Scheide und Michael Uibel, Leiter der Abteilung Rotkreuzdienste, in die armenische Hauptstadt Jerevan gereist, um die 20-jährige Partnerschaft mit dem Armenischen Roten Kreuz zu feiern.

Viele Projekte sind in den 20 Jahren auf den Weg gebracht worden: der Ausbau des Katastrophenschutzes und der Erste-Hilfe-Ausbildung, medizinische und psychosoziale Unterstützung von ehemaligen NS-Opfern in Armenien, die Pflege von bedürftigen alten Men-

DRK, die Henry-Dunant-Medaille. „Kein anderes Land stand uns so bei wie Baden-Württemberg,“ antwortete Mnatsakanyan und überreichte Dr. Menz die „medal of benefactor,“ die Medaille des Ehrenwohltäters, und zeichnete Michael Uibel und Pfarrer Karl-Heinz Scheide mit der Ehrenmitgliedschaft des Armenischen Roten Kreuzes aus. Während des Besuches wurde die 18. Saison der Suppenküche „Haus der Hoffnung“ eröffnet. Sie versorgt in den Wintermonaten bis zu 400 alte Menschen und 250 Kinder täglich mit einer warmen Mahlzeit. In Nordarmenien besuchte Dr. Menz Bedürftige in Vanadzor und Idschevan. *rka*



Fotos: Armenisches Rotes Kreuz

V. l. n. r.: Pfarrer Karl-Heinz Scheide, Michael Uibel, Dr. Lorenz Menz, Dr. Anna Yeghiazaryan, Mkhitar Mnatsakanyan und Hans Heinz.

schen und die „Küche der Barmherzigkeit“ „Wir haben viel bewegen können und wollen noch viel bewegen,“ so Präsident Dr. Menz. Er erinnerte an die Anfänge der Hilfe nach dem Erdbeben im Jahre 1988 und an Gerhard Maier, der die Küche der Barmherzigkeit 1994 gegründet hat. Er dankte dem Präsidenten des Armenischen Roten Kreuzes, Mkhitar Mnatsakanyan, für 20 Jahre Partnerschaft und überreichte ihm die höchste Auszeichnung des



400 bedürftige Menschen erhalten im Haus der Hoffnung in Eriwan im Winter täglich eine warme Mahlzeit.



Gute Autos
Guter Service
Nettes Team

4 Marken – 1 Team: Ihr Servicepartner für






Neue Balingen Str. 19 · 72336 Balingen-Ostdorf · Tel. 07433-18610 · www.autohaus-harich.de



Helfen Sie uns helfen.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00
www.DRK.de

kaffee HAG *Toll und reich in Aroma und Geschmack*

VOSGERAU GmbH

Containerdienst
☎ 07433/41 33



Jenter Kälte - und Klimatechnik GmbH

Wärmepumpen

- Industriekühlung
- Gewerbekälte
- Kühlzellen
- Kühlmöbel

Auf dem Pfeffinger 9
72336 Balingen
Tel. 07433 / 278551
Fax 07433 / 278549
Web: www.jjenter.de

»» **100 Jahre Qualität**

» Industriebau *Wir beraten Sie gerne!*

» Wohnbau

» Tiefbau

» Schlüsself. Bauen



Chr. Stotz & Sohn GmbH & Co KG · Beethovenstraße 22
D-72336 Balingen · Tel 07433/9912-0 · Fax -20 · www.stotz-bau.de

...bei uns daheim



Unser Haus bietet Ihnen eine breite Palette an Leistungen und Angeboten in der Kurz- und Langzeitpflege. Im Mittelpunkt stehen dabei immer unsere Bewohner.

Informieren Sie sich über die vielen Möglichkeiten, die Ihnen unser Haus bietet.

Das Alter in Würde erleben

Senioren- und Pflegeheim
Schulstraße 6 • 72415 Grossselfingen
Tel. 0 74 78/04 66 60 • Fax 94 66 66
info@senioren-pflegeheim-grossselfingen.de




Wir sticken Patches und Logos auf Textilien

Gerne erhalten Sie kostenlos ein unverbindliches Angebot von uns

Arthur Zintgraf GmbH · Heerstraße 18 · 72393 Burladingen
Tel. 07475 6280 · info@ihre-stickerei.de

www.ihre-stickerei.de

Insgesamt wurden bereits über 120 Verträge mit Freiwilligen abgeschlossen. 40 davon arbeiten im Rettungsdienst, 40 im Bereich Mobile Soziale Dienste, der Rest in Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen und in der Kinderbetreuung.



Foto: Kreisverband Böblingen

Der Bundesfreiwilligendienst

Beim Start waren die Zweifel groß, ob sich Freiwillige über 27 für den neuen Bundesfreiwilligendienst (BFD) finden. Nun sind über 40 Prozent der Teilnehmer im Gebiet des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg älter als 27 Jahre. Sie werden zum Rettungshelfer und Rettungssanitäter ausgebildet, besuchen Fortbildungen zum Qualitätsmanager im Sozial- und Gesundheitswesen oder erwerben alle nötigen Fähigkeiten zum Demenzhelfer. Die Bildungsangebote sind auf die jeweiligen Bedürfnisse, Vorkenntnis-

se und Interessen der Teilnehmer zugeschnitten. So kann ein Freiwilliger, dessen Einsatzschwerpunkt im Bereich der Hausmeistertätigkeit liegt, durchaus auch Seminare im Bereich Gesundheitstraining belegen oder sich zum Erste-Hilfe-Ausbilder qualifizieren lassen. Auch die Ausbildung zum Betriebsanitäter ist im Bundesfreiwilligendienst möglich.

Die meisten Freiwilligen wählen ihre Bildungstage jedoch in Anlehnung an ihren Einsatzbereich, da oftmals die Gelegenheit genutzt wird, das Freiwilligenjahr als Orientierung oder

Neueinstieg ins weitere Berufsleben zu nutzen. Und auch hier zeigen sich die ersten Erfolge: Dem ersten Freiwilligen, der Anfang Juli in Baden-Württemberg begonnen hatte, wurde bereits eine Festeinstellung in seiner Dienststelle nach seinem Dienst zugesagt. „Diese Chance hätte ich wohl ohne den Bundesfreiwilligendienst nie bekommen,“ sagt er. Seinem Berufswunsch Rettungsassistent sei er durch seine Ausbildung zum Rettungssanitäter im Rahmen des BFD einen großen Schritt näher gekommen. *Christina Frank*

Kinder werden mehr als nur satt

In Ellwangen bietet der DRK-Kreisverband Aalen seit mehr als einem Jahr einen Mittagstisch für Kinder und Jugendliche an.

Täglich erhalten im Rotkreuzheim rund 20 Grundschul Kinder eine warme Mahlzeit. Binnen weniger Monate hat sich der Mittagstisch zu einer familiären Tischgemeinschaft entwickelt - ein Angebot für Leib und Seele.

Für viele Familien bedeutet das Angebot eine Entlastung, sei es aus finanzieller Hinsicht oder aus zeitlicher Sicht. Familiäre Belastungssituationen gibt es reichlich. Schick-

salsschläge, Krankheiten, Trennungen, Überforderung. In diesen Situationen ist es hilfreich, das Kind gut versorgt zu wissen.

Für manches Kind wird der Mittagstisch auch zu einem Ort der Geborgenheit. Den Kindern wird individuelle Zuwendung und Aufmerksamkeit geschenkt.

Anfangs war ein großes Misstrauen in das Projekt vorhanden, vor allem bei Familien mit Migrationshintergrund. Inzwischen wurden die betroffenen Familien jedoch zum einen von der Qualität der Mahlzeiten, als auch davon überzeugt, dass keine Kritik an den Familien geübt wird, sondern es in erster Linie um eine Unterstützung und Ent-



Foto: Forster

lastung der Mütter geht. Einige Mütter arbeiten inzwischen in der Küche mit und schaffen so als Botschafterinnen im Stadtteil eine Basis des Vertrauens für das Projekt.

Ulrike Klug

Ausbildungsangebote

Bildungsangebote der DRK-Landeschule

25.01.2012

RDF 12-28 Simulationstraining nach CRM-Grundsätzen

Mit dem SimMan verfügt die DRK-Landesschule Baden-Württemberg über einen tragbaren Patientensimulator zum Teamtraining von Mitarbeitern im Rettungsdienst.

Dieses interaktive Trainingsmodell mit realistischer Anatomie und für den Rettungsdienst wichtigen Funktionen wird mit Situationen hinterlegt, die die Lernenden fordert, wie im Rettungsdienstalltag effiziente Entscheidungen zu treffen.

Jede getroffene Maßnahme kann unmittelbar über Parameter und am Monitor überprüft werden.

Kurzdarstellung
der Inhalte

- Teamtraining
- Kommunikation
- Erhöhung der Patientensicherheit
- Förderung der Handlungskompetenz

Zielgruppe

- Rettungsassistent
- Notarzt

06.02.-26.04.2012

RDF 12-10 Weiterbildung zum Lehrrettungsassistenten

Kurzdarstellung
der Inhalte

- Landesrechtliche Bestimmungen für den Rettungsdienst in Baden-Württemberg
- Informationen zum 2. Ausbildungsjahr und Abschlussgespräch
- Allgemeines Vertragsrecht
- Der Berufsausbildungsvertrag, Ordnung der Berufsausbildung
- Rettungsassistenten Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
- Tarifautonomie und Tarifvertrag
- Streitigkeiten während der Ausbildung
- Arbeitszeitgesetz
- Unfall- und Gesundheitsschutz
- Unterrichtsplanung und Lernziele
- Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmittel
- Stress und Stressbewältigung
- Grundsätze der Kommunikation
- Motivation und Führung
- Rückmeldungen
- Prüfungen und Leistungsbeurteilung
- Rettungsassistenten, die für die Begleitung der Praktikanten im 2. Ausbildungsjahr vorgesehen sind.

Zielgruppe

24.02.-11.03.2012

V 12-01 Lehrgang für Feldköche

Kurzdarstellung
der Inhalte

- Grundregeln für den Ablauf eines Verpflegungseinsatzes
- Gesetzliche Bestimmungen
- Umgang mit stationären und mobilen Küchen
- Beschaffung und Lagerung von Lebensmitteln
- Erstellen von Speiseplänen und Mengenberechnungen
- Vorbereitung von Lebensmitteln für den Kocheinsatz
- Durchführung einer Einsatzübung

Zielgruppe

- HelferInnen, die für eine Tätigkeit als Verpflegungshelfer/Feldkoch vorgesehen sind

Das umfassende und stets aktualisierte Seminarprogramm der DRK-Landesschule kann wie bisher auf der Homepage unter www.drk-ls.de eingesehen werden.



Landesschule aktuell

Neue Dozenten

Patrick Michelmann ist neuer Lehrbeauftragter im Erste-Hilfe-Programm. Sein Schwerpunktgebiet als Dozent sind die Fachausbildungen im Rettungsdienst. Er war zehn Jahre hauptamtlich als Rettungsassistent tätig und absolvierte die Weiterbildungen zum Lehrrettungsassistenten und Organisatorischen Leiter Rettungsdienst.



Andre Lindner wird zukünftig gemeinsam mit Wolfgang Schmidt die Führungs- und Fachdienstkräftequalfikation gestalten. Er ist Intensivpfleger und Rettungsassistent und war als Honorarkraft schon seit langem in der Führungs- und Fachdienstkräfteausbildung engagiert. Er war maßgeblich an der Entwicklung des Ausbildungsprogrammes „Erste Hilfe am Hund“ beteiligt und ist Mitglied der Landeslehrgruppen Sanitätsdienst und Führungskräftequalifikation.



Marco Schwarz ist ebenfalls neuer Lehrbeauftragter im Erste-Hilfe-Programm mit Schwerpunktgebiet Fachausbildungen im Rettungsdienst. Als Rettungs- und Lehrrettungsassistent war er seit 2003 tätig.



Feldkochteam auf dem 3. Platz

Beim 13. Feldkochwettbewerb im Juli im Blühenden Barock in Ludwigsburg bereitete das Feldkochteam der DRK-Landesschule „Emile“ Ratatouille mit Nudeln, Reis und Blattsalat zu und erreichte damit den dritten Platz. Insgesamt nah-

men zehn Gruppen teil, darunter drei Gastgruppen des Armenischen Roten Kreuzes, des Badischen Roten Kreuzes und der Polizei Ludwigsburg. Sie traten zum Wettbewerb um das beste „märchenhafte Gericht“ des Jahres 2011 an.

1. Pfalzgrafenweiler „Science Slam“

Am 26. Juli 2011 fand der 1. Pfalzgrafenweiler Science Slam in Medizin an der DRK-Landesschule statt. Dozentin Heike Heinrich hatte die Idee und lud zu einem Wettbewerb der besonderen Art ein. Ein Science Slam ist ein wissenschaftlicher Vortragswettbewerb, bei dem Forschungsthemen innerhalb einer vorgegebenen Zeit präsentiert werden. Nicht die inhaltliche Richtigkeit des Vortrags steht im Vordergrund, sondern die informative und unterhaltsame Darstellung eines Themas.

Die Jury bildete das Publikum. Über 60 Zuhörer bewerteten „lautstark“ die Präsentationen der Themen, wie beispielsweise „Das menschliche EKG“, „Reizleitung am Herzen“ oder „Woher kommen die Stimmen in meinem Kopf?“.

Bewertet wurde mittels eines Dezibelmessers. Der Höchstwert lag bei 106,2 dB beim Beifall für Natascha Wandel und David Schulz. Die Präsentation mit dem Titel „Männer sind anders - Frauen auch“ wurde mit einem Siegerpokal belohnt.

Ute Rother



„Grillunfall“

Lage:

Private Grillparty in X-Dorf, Gartenstraße 11.

Auftrag:

Ihre Gruppe wird zu einer privaten Grillparty gerufen. Dort hat sich ein Notfall ereignet. Der Rettungsdienst ist ebenfalls alarmiert.

Verfügbares Material:

- Ihre Sanitätsumhängetaschen nach DIN 13160
- 4 Wolldecken
- 1 Sanitätsrucksack, -koffer nach DIN 13155 incl. Sauerstoff-Flasche mit Zubehör

Anweisungen an Schiedsrichter und Notfallsdarstellungs-Team

Gesamtsituation

Situationsaufbau ggf. mit Biergarnitur und sonstigem Zubehör (Gläser, Bierdeckel, Servietten, Pappteller, Getränke, Bier).

Um den Steaks eine besondere Note zu geben, schüttet ein Betroffener Bier auf die fast fertigen Steaks. Dabei kommt es zu einer Fettexplosion.

1. Betroffener

Verbrennungen im Gesicht (kein Inhalationstrauma).

Verbrennungen an beiden Händen und Unterarmen.

Notfallsdarstellung

Hautrötung im Gesicht und am Hals mit angesengten Augenbrauen und Haaren am Stirnansatz (Verbrennungen 1. Grades).

Hautrötung und Blasenbildung an beiden Händen und Unterarmen (Verbrennungen 2. Grades).

Verhalten

Der Betroffene sitzt auf einer Bank in der Nähe des Grills und klagt über starke Schmerzen. Auf Befragen gibt er an, Bier auf die Steaks geschüttet zu haben und macht sich Vorwürfe über das Geschehen. Ist besorgt um die zwei anderen Betroffenen.

Vorgaben

Auf Nachfrage gibt der Schiedsrichter den Hinweis, dass die Kaltwasseranwendung bereits durchgeführt wurde

- Puls 94/Minute, gut tastbar
- Blutdruck 150/80 mmHg

2. Betroffener

Geschlossene Handgelenkfraktur links.

Notfallsdarstellung

Schwellung mit Rötung am linken Handgelenk.

Verhalten

Sitzt etwa fünf Meter vom Grill entfernt am Boden und hält sich den linken Arm. Hat starke Schmerzen mit Bewegungseinschränkung.

Ist bei der Verpuffung erschrocken, weggerannt und dabei gestürzt.

Vorgaben

Werte des Mimen übernehmen.

3. Betroffener

Schnittwunde am linken Handballen.

Notfallsdarstellung

Blutende Schnittwunde am linken Handballen.

Verhalten

Steht beim ersten Verletzten und tröstet ihn. Ist bei der Verpuffung erschrocken und hat sich dabei beim Brötchen aufschneiden in den linken Handballen geschnitten.

Vorgaben

Drei Minuten nach Übungsbeginn sagt er, dass sich plötzlich alles drehe und er sich unwohl fühle. Falls er nicht schon hingesetzt wurde, sackt er zusammen, bleibt aber ansprechbar.

Hinweise zur Beobachtung und Bewertung

1. Betroffener

zu 1: Freundliches, verständnisvolles Verhalten. Persönliche Vorstellung, Körperkontakt, z. B. durch Anfassen an der Schulter.

zu 2: Befragen zum Unfallhergang.

zu 3: Sichtkontrolle der oberen Atemwege (keine erkennbaren Schleimhautveränderungen).

zu 4: Sterile Bedeckung der Hände und Unterarme mit Verbandtüchern.

zu 5: Bei ständiger Betreuung kann der Betroffene auf der Bank verbleiben. Eine behutsame Verlagerung auf den Boden ist möglich.

zu 6: Die Kreislaufwerte sind fortlaufend zu überprüfen.

zu 7: Wärmeerhaltung von unten und oben. Kein Druck auf die Brandwunden.

2. Betroffener

zu 8: Erster Kontakt durch Ansprechen, Befragen nach dem Hergang und evtl. Schmerzen.

zu 9: Lage beibehalten, ggf. Oberkörper abstützen.

zu 10: Fortlaufende Pulskontrolle.

zu 11: Vorsichtige Ruhigstellung mit SAM-Splint.

zu 12: Suche nach weiteren Verletzungen durch Sichtkontrolle und Abtasten.

zu 13: Auf Decke setzen, mit Decke zudecken.

3. Betroffener

zu 14: Freundliches, verständnisvolles Verhalten. Persönliche Vorstellung. Körperkontakt z. B. durch Anfassen an der Schulter.

zu 15: Befragen zum Unfallhergang.

zu 16: Verletzten hinsetzen oder (spätestens bei Auftreten des Unwohlseins) hinlegen. = Punkt-Abzug.

zu 17: Unterschiedliche Verbandstechniken möglich (Verbandpäckchen, Mullbinde und Wundauflage).

zu 18: Die Kreislaufwerte sind fortlaufend zu überprüfen.

Gesamtsituation

zu 19: Erkennen von Handlungsprioritäten.

zu 20: Umfassende Rückmeldung.

zu 21: Ruhiges, umsichtiges Zusammenarbeiten.

zu 22: Klare Anweisungen, konsequentes Vorgehen, Überblick in der Situation.

Die Beobachtung erfolgt unter Berücksichtigung von fünf Wertungsstufen:

- × ○ ○ ○ ⊕ zeitnah, zügig, handlungssicher, Patientenorientiert
- ⊕ × ○ ○ ⊕ leichte Zeitverzögerung, kleine Handlungsunsicherheit
- ⊕ ○ × ○ ⊕ ausreichende Leistung
- ⊕ ○ ○ × ⊕ deutlich verspätet, fehlerhaft
- ⊕ ○ ○ ○ × schädigend, fehlend, keine Patientenorientierung

Beobachtung und Bewertung

	Bewertung	Beobachtungen
Hilfeleistung 1. Betroffener		
1. Erste Kontaktaufnahme	☺ ○ ○ ○ ☹	
2. Orientierende Befragung	☺ ○ ○ ○ ☹	
3. Mund-Rachen-Inspektion	☺ ○ ○ ○ ☹	
4. Sterile Versorgung	☺ ○ ○ ○ ☹	
5. Lagerung	☺ ○ ○ ○ ☹	
6. Kontrolle und Überwachung der Vitalfunktionen	☺ ○ ○ ○ ☹	
7. Wärmeerhaltung	☺ ○ ○ ○ ☹	
Hilfeleistung 2. Betroffener		
8. Ansprechen, anfassen, erkennen	☺ ○ ○ ○ ☹	
9. Lagerung	☺ ○ ○ ○ ☹	
10. Überwachung	☺ ○ ○ ○ ☹	
11. Ruhigstellung	☺ ○ ○ ○ ☹	
12. Suche nach weiteren Verletzungen	☺ ○ ○ ○ ☹	
13. Schutz vor Witterungseinflüssen	☺ ○ ○ ○ ☹	
Hilfeleistung 3. Betroffener		
14. Erste Kontaktaufnahme	☺ ○ ○ ○ ☹	
15. Orientierende Befragung	☺ ○ ○ ○ ☹	
16. Lagerung	☺ ○ ○ ○ ☹	
17. Verband	☺ ○ ○ ○ ☹	
18. Kontrolle und Überwachung der Vitalfunktionen	☺ ○ ○ ○ ☹	
Gesamtsituation		
19. Lage feststellen und beurteilen	☺ ○ ○ ○ ☹	
20. Rückmeldung	☺ ○ ○ ○ ☹	
21. Zusammenarbeit	☺ ○ ○ ○ ☹	
22. Führungsverhalten	☺ ○ ○ ○ ☹	

ANZEIGEN



24 Stunden-
Notdienst
0163/6 29 36 77

UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR

Norbert Ufer
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt

Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

ZIMMERMANN

TANKSCHUTZ - BEHÄLTERBAU



„ZIMBO“

Marie-Curie-Straße 7 - 9
68219 Mannheim-Rheinau
Tel. 06 21 / 89 70 96
Fax 06 21 / 89 70 99

Fachbetrieb nach WHG § 19,1



- Tankreinigungen
- Tankbeschichtungen
- Tankinnenhüllen
- Tankprüfungen
- Tankbau
- Tankhandel
- Demontagen
- Stilllegungen

**Seit 41 Jahren Ihr Partner,
wenn's um ÖLTANKS geht**

www.zimmermann-tankschutz.de
e-mail: zimmermann-tankschutz@t-online.de

**Energie
Wasser
Bäder**

SWB
STADTWERKE
BALINGEN

**Energie
für Balingen**

Stadtwerke Balingen
Wassersiesen 37 • 72336 Balingen
Telefon 07433 / 9989-0 • Telefax 07433 / 9989-529
www.stadtwerke.balingen.de

Wir realisieren
Sicherheit!

KÖNIG

Sicherheitstechnik
Paulinenstr. 7 • 72336 Balingen
Tel. 07433/9 09 73-0 • Fax 9 09 73-49

*You Can't Beat
The Feeling!*

Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE
koffeinhaltig

Roller Industribedarf
Industrieservice

ALLES FÜR DEN ANTRIEB

Kugellager - Nadellager
Keilriemen - KR-Scheiben
Rollenketten - Kettenräder
Bedienteile - Dichtringe
Schläuche - Pressluftarmaturen

**WERKSTÄTTE FÜR REPARATURDIENST
EINZEL- UND SONDERANFERTIGUNG**

Roller & Söhne GmbH Maschinenbau
Wilhelm-Kraut-Straße 34, 72336 Balingen
Telefon 0 74 33/3 50 59, Telefax 0 74 33/38 17 32

Conzelmann & Thelen GbR **AUTO FIT**

Ihre Kraftfahrzeug-Meisterwerkstatt
Balingener Straße 38-40 • 72459 Albstadt-Laufen
Telefon 0 74 35 / 16 54 • Telefax 0 74 35 / 91 01 24

Service/Inspektion für Fahrzeuge aller Marken

- Karosserieinstandsetzung
- Lackierarbeiten
- Räder/Reifen
- HU/AU

24 Stunden TANKEN

Ausführung sämtl. Erd-, Beton- u. Maurerarbeiten

MOSER
Hoch- und Tiefbau

72364 Obernheim • Tel. (07436) 89 34 • Fax 88 24
Tel. (0172) 7 42 69 97
www.moser-hoch-tiefbau.de
info@moser-hoch-tiefbau.de

CNC **bärtle**

Bärtle CNC
Metallbearbeitung
GmbH & Co. KG

Gewerbestraße 6
72459 Albstadt-
Margrethausen
e-Mail: baertle-albstadt@t-online.de

Telefon 0 74 31 / 7 45 23
Telefax 0 74 31 / 7 46 76

Wir fahren dorthin, wo Sie Urlaub machen
- täglich Süddeutschland - Italien -

LÖCKEL-TRANSPORTE

Meß.-Heinstetten • Eichenstr. 10 • Tel. 07579/611 • Fax 1046

Seit 25 Jahren betreuen wir Wohnungseigentum

Köhl
Hausverwaltungen

Werterhalt durch kompetente Betreuung

Olgasstraße 12 • 72336 Balingen
Tel. 0 74 33/3 66 85 • Fax 0 74 33/38 15 91
E-Mail: hvkoehl@t-online.de

Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag Nachmittag geschlossen

Besondere Fürsorge

Viele Menschen sind ihr schon einmal begegnet - ob als Pflegekraft im Krankenhaus, in einem Alten- und Pflegeheim oder beispielsweise als Hebamme bei der Geburt ihrer Kinder: der Rotkreuzschwester.

Für DRK-Mitglieder gehört sie zur Familie - auch die Rotkreuzschwester ist Teil der Rotkreuz- und Rothalbmombewegung. Doch ihre Zusammenschlüsse, die DRK-Schwesternschaften, sind unabhängige Organisationen. Was genau sind also die DRK-Schwesternschaften, wie sind sie mit dem DRK verbunden und was sind ihre Aufgaben?

Die DRK-Schwesternschaften sind gemeinnützige, demokratisch organisierte Vereine professioneller Pflegekräfte. Ihre Dachorganisation, der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V., ist Mitglied im DRK. Als Mitglied hat der Verband z. B. die Aufgabe, die DRK-Hilfeinsätze zu unterstützen.

Ihren Beruf üben die Rotkreuzschwestern in Einrichtungen der Schwesternschaften oder eines Kooperationspartners aus. Grundlage ihrer beruflichen Tätigkeit ist die Mitgliedschaft, über die alle arbeitsrechtlichen Belange geregelt sind. Neben dem Angebot von Pflegeleistungen sind die Ausbildung in verschiedenen Gesundheitsberufen, Interessenvertretung, Absicherung und Förderung der Mitglieder sowie berufspolitisches Engagement zentrale Aufgaben.

Das Besondere an den DRK-Schwesternschaften ist die Fürsorgepflicht für ihre Mitglieder, die sich unter anderem in einer hohen sozialen Absicherung bis in den Ruhestand hinein ausdrückt. Diese ist historisch gewachsen: Zur Entstehungszeit der DRK-Schwesternschaften um die Jahrhundertwende war der Pflegeberuf eine rein weibliche Tätigkeit. Um den damals noch



ausschließlich unverheirateten Rotkreuzschwestern soziale Sicherheit zu bieten, wurden die „Mutterhäuser“ gegründet. Diese waren Verwaltungen, Wohnstätten und Familienersatz in einem und boten den Frauen einen festen Status in der Gesellschaft. Bis heute hat sich diese besondere Fürsorge erhalten. In anderen Punkten wiederum hat der Wandel der Zeit sehr wohl Eingang gehalten. Heute sind Rotkreuzschwestern verheiratet oder auch nicht und die jahrzehntlang getragene Tracht mit Haube ist längst moderner Funktionskleidung gewichen. Nur die Brosche ist als äußeres Erkennungsmerkmal der Verbundenheit zu den Grundsätzen des Roten Kreuzes geblieben. Einer der größten Vereine ist die

Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. mit Sitz in Stuttgart. Sie steht in Kooperati-

In Deutschland gibt es 34 DRK-Schwesternschaften mit rund 22.000 Mitgliedern.

Kontakt:

Württ. Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

www.die-schwesternschaft.de

Telefon (07 11) 20 22-0.

on mit zahlreichen Krankenhäusern in ganz Württemberg und Pflegeeinrichtungen und bildet gemeinsam mit ihren Partnerschulen in Stuttgart und Umland Pflegenachwuchs bis hin zum Studium aus.

Asli Özkan



Akutmedizin und Rehabilitation unter einem Dach

Die Sana-Klinik Zollernalb ist ein Fachkrankenhaus für Orthopädie und Unfallchirurgie zur umfassenden Versorgung von Erkrankungen und Verletzungen des Haltungs- und Bewegungsapparates. Wir können Sie im ambulanten, akut-stationären und rehabilitativen Bereich versorgen.

Wir verbinden das komplette Spektrum orthopädischer und unfallchirurgischer Akutmedizin und differenzierter Rehabilitation unter einem Dach. Unsere moderne Spitzenmedizin ist individuell auf jeden einzelnen unserer Patienten zugeschnitten.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Hauses ist das Zentrum für Altersmedizin. Es ermöglicht Patienten fortgeschrittenen Alters eine hohe selbstständige Wiedereingliederung in ihr soziales Umfeld.

Unsere Leistungsschwerpunkte sind:

- Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter)
- Arthroskopische Eingriffe
- Wirbelsäulenchirurgie
- Spezielle Schulterchirurgie
- Traumatologie
- Handchirurgie
- Rheumachirurgische Eingriffe
- Simultane beidseitige Endoprothesenversorgung
- Hüftgelenkspiegelung
- Manuelle Medizin
- Anschlussheilbehandlung nach großen Operationen der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Geriatrische Rehabilitation

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Servicehotline unter der Rufnummer 07432/169-0 zur Verfügung.

Sana-Klinik Zollernalb GmbH

Robert-Koch-Straße 26 | 72461 Albstadt
Telefon 07432/169-0 | Telefax 07432/169-1009
info@sana-klinik-zollernalb.de



JETTER + HERTER maschenstoffe

bekannt für "Leistung und Qualität" Telefon (0 74 31) 95 91-0
in der Herstellung von Maschenstoffen Fax (0 74 31) 95 91 25

K. Jetter + J. Herter GmbH u. Co. KG
Eschachstraße 1 • 72459 Albstadt-Lautlingen



DER NEUE RENAULT WIND

*Dach auf in 12 Sekunden
Jetzt Probefahren*



(Abb. zeigt Sonderausstattung)

link+korn
RENAULT & DACIA Partner
www.link-korn.de

Sigmaringer Straße 185
Gewerbegebiet Ost
Albstadt-Ebingen
Tel. (0 74 31) 1 34 20-0

Anton Pintarić

72406 Bisingen, Untere Koppenhalde 56
Tel. 07476/9431-0 Fax 07476/9431-55

Büro-Kommunikations-Systeme

72461 Albstadt-Taifingen, Goethestr. 61
Kopieren Faxen Drucken Scannen Tel. 07432/98411-0 Fax 07432/98411-25

E-Mail: info@anton-pintaric.de

Internet: www.anton-pintaric.de

H
A
N
S
E
C
K
H
A
R
D
T

K
O
C
H

- Fliesen
- Natursteine
- Estrich
- Glasbausteine

Ihr Fliesen-Fachbetrieb!

72479 Straßberg • Buchenweg 8
Tel. 07434/597 • Fax 07434/37 83

Putz • Stuck • Rabitz • Gerüstbau
Montagebau • Estriche • Vollwärmeschutz



Rupert Linder GmbH
Gipsergeschäft
Manchesterstraße 20
72458 Albstadt-Ebingen
Telefon (07431) 13 09-0
Telefax (07431) 13 09-23

Linder
STUCKATEUR-
FACHBETRIEB

TAXI-BINDER ALBSTADT

Tel. 07431/44 44
Fax 07431/44 45

Krankenfahrten
Kurierdienst
Flughafentransfer
zu allen Flughäfen



*"Qualität macht den Unterschied"
Wir beraten Sie gerne!*

Christian Schlegel Baumschulen

Dobelstraße 22-24 • 72459 Albstadt-Lautlingen
Telefon 074 35/2 87 • Fax 074 35/17 50
www.schlegel-baumschule.de
e-mail: SchlegelChristian@yahoo.de

Vom Allgäu bis zur Adria

Neue DRK-Seniorenreisen

Vom Schwarzwald bis ins Allgäu und Oberbayern, vom Bodensee bis nach Meran oder nach Mallorca und Kroatien sowie nach Tschechien und in die Türkei gehen die neuen Reisen, Kuren und Erholungen. Sie sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger abgestimmt. Eine Reise für Rollstuhlfahrer führt im Herbst ins schöne Wipptal. Für an Demenz erkrankte Menschen, als auch für deren pflegende Angehörige, bieten die Reisen im Sommer und Herbst nach Bad Dürkheim im Schwarzwald

viel Zeit für Erholung, Entspannung und Regeneration. Fachlich qualifizierte und ehrenamtlich tätige Rotkreuzmitarbeiterinnen und -mitarbeiter begleiten die Reisen.

Der neue Reisekatalog 2012 und Informationen zu allen Reiseangeboten sind erhältlich bei:

Kirsten Hübner, Telefon (0711) 55 05-1 50, oder per E-Mail: k.huebner@drk-bw.de

Viele DRK-Kreisverbände bieten weitere Reisen ins In- und Ausland für ältere Mitbürger an.

Termine und Reiseziele 2012:

31.03. - 07.04.2012	Holland, Rhein-Kreuzfahrt
31.03. - 14.04.2012	Bad Reichenhall, Oberbayern
16.04. - 30.04.2012	Türkei, Side/Colakli
22.04. - 29.04.2012	Überlingen, Bodensee
01.05. - 15.05.2012	Meran, Südtirol
06.05. - 20.05.2012	Spanien, Mallorca
17.05. - 31.05.2012	Bad Wörishofen, Allgäu
02.06. - 16.06.2012	Bad Wildungen, Hessen
16.06. - 30.06.2012	Bad Wiessee, Tegernsee
23.06. - 30.06.2012	Bad Dürkheim, Schwarzwald
08.07. - 18.07.2012	Oberstdorf, Allgäu
15.07. - 28.07.2012	Marienbad, Tschechien
18.08. - 01.09.2012	Bad Reichenhall, Oberbayern
26.08. - 31.08.2012	Österreich, Tirol
01.09. - 15.09.2012	Bad Füssing, Bayern
08.09. - 15.09.2012	Bad Dürkheim, Schwarzwald
29.09. - 13.10.2012	Bad Wörishofen, Allgäu
04.10. - 18.10.2012	Spanien, Mallorca
06.10. - 20.10.2012	Kroatien, Tucepi

Die Gemeinden unterstützen mit ihrer Anzeige die Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes



Burladingen setzt Akzente für jedes Alter

Die Stadt auf der Sonnenseite der Schwäbischen Alb bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten:



... in der Natur:

▶ Themenwanderweg „Rund ums Lauchertwasser“: Barrierefreier Spazierweg mit Wassergarten, Liegewiese und Informationen zu Land und Leuten.



▶ Wandern und Radfahren:

Ausgedehnte Wander- und Radwege zwischen Fehla-, Killer- und Laucherttal.

... in der Kultur:

▶ Theater Lindenhof in Melchingen: Unvergessliche Theaterabende in Deutschlands erstem und einzigem Regionaltheater.



... bei Besichtigungen:

▶ TRIGEMA: Besichtigung der „Gläsernen Textilproduktion“ bei Deutschlands größtem Sport- und Freizeit-Bekleidungs-Hersteller.

Mehr Infos unter www.burladingen.de

Stadt Burladingen · Hauptstr. 49 · 72393 Burladingen · Tel. 07475 892-0



Fotos: Infodienst



Leben und Arbeiten in DOTTERNHAUSEN

- Landschaftlich reizvoll gelegen
- Verkehrsgünstig direkt an der B 27
- hervorragende Infrastruktur
- Liebenswerte Wohngemeinde
- Attraktiver Gewerbestandort

Infos unter Gemeinde Tel. 07427/94 05-0
www.dotternhausen.de



Krauchenwies mit den fünf Teilgemeinden liegt zwischen den Städten Sigmaringen, Mengen, Meßkirch und Pfullendorf; am Rande des Naturparks Obere Donau und des nördlichen Bodensees.

Weitere Info unter www.krauchenwies.de • Bürgermeisteramt Krauchenwies
Tel. 07576 9720 • eMail: info@krauchenwies.de



Stadtverwaltung Rosenfeld

72348 Rosenfeld • Frauenberggasse 1
ISDN 0 74 28/93 92-0 • Fax 93 92-33
www.rosenfeld.de • E-Mail: info@rosenfeld.de



Gemeindeverwaltung Grosselfingen

72415 Grosselfingen • Bruderschaftsstr. 66 • Fax 94 40-44 • Tel. 0 74 76/94 40-0
www.grosselfingen.de • E-Mail: info@grosselfingen.de

**Dr. Marion Bär,
Universität
Heidelberg,
referierte über
die Belastung
und Entlastung
von pflegenden
Angehörigen.**



„Selbstaufgelegte Strenge“

Für nachweislich hohe Qualität in der ambulanten Pflege erhielten vier Pflegedienste beim Pflegefachtag am 27. Oktober das „DRK-Qualitätssiegel Ambulante Pflege“.

Im Rahmen des „Fachtages Ambulante Pflege“ überreichte DRK-Landesgeschäftsführer Hans Heinz die Urkunden an die Repräsentanten der vier Pflegedienste in Stuttgart, Mosbach, Esslingen und Heilbronn. Der jährlich ausgerichtete Fachtag ist Teil des DRK-Qualitätsmanagements und beschäftigte sich dieses Jahr mit dem Thema „Entlastung für Pflegende und pflegende Angehörige“.

Das Rote Kreuz betreibt im ganzen Land 18 Pflegedienste. An die Qualität der angebotenen Pflegeleistungen legt es höchste Maßstäbe an. Daher umfasst das Qualitätsmanagement ein umfangreiches System aus Fort- und Weiterbildung, Beratung und Coaching sowie ein internes Audit-System und die Möglichkeit, das „Qualitätssiegel ambulante Pflege“ zu erlangen. Das Siegel wird seit 2008 an Pflegedienste vergeben, die sich einer jährlichen Begleitung durch DRK-Auditoren unterziehen und dabei einen umfangreichen Kriterienkatalog erfüllen. Das Qualitätssiegel soll externe

Prüfungen nicht ersetzen, ist jedoch ein wichtiger Qualitäts-Check und eine sinnvolle Ergänzung solcher Überprüfungen. „Wir verbessern die Qualität unseres Pflegedienstes ohne auf externe Prüfungen zu warten. Wir gehen mit uns selbst häufig strenger um, als der Medizinische Dienst,“ so Gerhard Stobodzian, Projektleiter im DRK-Landesverband Baden-Württemberg: „Die selbst auferlegte Strenge ist auch Zeichen der Offenheit und Kooperation unserer Pflegedienste untereinander. Wir lernen im DRK am besten voneinander und erreichen hierdurch einen guten Standard.“ Den diesjährigen Pflegefachtag mit über 80 Teilnehmern aus allen Teilen des Landes eröffnete der Präsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Dr. Lorenz Menz. In seiner Begrüßung verwies er sowohl auf die große Bedeutung von entlastenden Angeboten für pflegende Angehörige als auch auf den hohen Druck, der auf den dauerbelasteten und teils auch überlasteten Pflege-

kräften lastet. Es folgten Fachvorträge von Michael P. Zeissl, Lehrbeauftragter an der PH Karlsruhe, zum Thema „Selbstmanagement und Stressbewältigung für Pflegenden“ und von Dr. Marion Bär, Universität Heidelberg, die über „Belastung und Entlastung von pflegenden Angehörigen“ referierte. Zeissl ging es zuerst um eine Begriffsdefinition von „Stress“, um dann auf die belastenden Faktoren von Stress einzugehen und auf Methoden hinzuweisen, die helfen können belastenden Stress in den Griff zu bekommen. Dies sei durchaus möglich - mit sogenannter „Spontanentspannung“ oder aber auch mit Seminaren zur Stressbewältigung. Marion Bär beleuchtete aufgrund empirischer Studien die Belastungsfaktoren von pflegenden Angehörigen und zeigte unter dem Stichwort „Ressourcen stärken“ Möglichkeiten zur Abhilfe auf.

Udo Bangerter

**Seit Generationen
erfolgreich für die Forstwirtschaft**

Jakob  **Schlegel**
FORSTBAUMSCHULEN
+ GARTENPFLANZEN

72459 ALBSTADT-LAUFEN beim Bahnhof
Tel. 07435/281 • Fax 80 74

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Karsch GmbH

Otto-Hahn-Str. 1, 72406 Bisingen,
Tel.: 07476/9446-0, Fax: 0 74 76/9446-44,
www.autohaus-karsch.de



Ruoff
CNC-Fertigung

Hans-Werner Ruoff
Täbinger Str. 44
72348 Ros.-Leidringen
Tel.: 07428/8414
Fax: 07428/2718

Herstellung von
CNC-Drehteilen
von der Stange
bis Ø 65 mm und
Futterarbeiten
bis Ø 250 mm sowie
Bohr- und Fräsarbeiten

E-Mail: info@cnc-h-w-ruoff.de Internet: www.cnc-h-w-ruoff.de

**Das Einkaufsziel
- für Fern und Nah -**

Hochwertige aktuelle Mode
für die ganze Familie.

- Bekannte Markenfabrikate
- Günstige Preise
- Vielseitige Groß-Auswahl

Es lohnt sich auch der weiteste Weg!



Unsere Verkaufszeiten erfahren Sie unter der Tel.-Nr. 0 74 33 / 90 03-42 rund um die Uhr.

Geislingen

Zollernalbkreis
☎ (0 74 33) 90 03-0
www.kleider-mueller.de

Verkaufsniederlassungen:
VS-Schwenningen
Keplerstraße
☎ (0 77 20) 3 31 32
Gundelsheim/Neckar
☎ (0 62 69) 4 22 00



Norbert Hartmann GmbH



**Hochbau
Tiefbau
Straßenbau**

72479 Straßberg-Kaiseringen • ☎ 07434/9 10 90
Fax 9 10 92 • eMail: Norbert-Hartmann-GmbH@t-online.de
www.Norbert-Hartmann.de



R. Roth

**Rücke- und Fuhrunternehmen
Tel. (0 74 31) 6 20 38 + 69 00**

Am Waldhorn 1 - 72469 Meßstetten

Baum-Problemfällungen
Lichttraumprofil-Schneiden
Mulcharbeiten



Mobil
(01 70) 2 78 21 72
A. Roth
(01 51) 12 83 55 22

OUTDOOR!

- Kocher
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Trekkingschuhe
- Kletter-Bedarf

TRAMPER + Military
72469 Meßstetten
(0 74 31) 6 14 51
tramper-military.de

s Kieselempfehlung!

MORÄNE-KIES

**Natürliche Qualitätsbaustoffe
für die Bauaufgaben der Zukunft**

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) ist die Bezeichnung aller Dienste und Einrichtungen, die sich um eine psychosoziale Unterstützung und Stabilisierung von Menschen in akuten Krisensituationen bemühen.



Foto: Kreisverband Böblingen

Psychosoziale Notfallversorgung

Arbeitsgruppe engagiert sich seit zehn Jahren ehrenamtlich

Es begann im Dezember 2000. Ein Workshop befasste sich mit dem Thema „Die emotionale Betroffenheit von Menschen in Krisensituationen“ unter der Leitung des Lehrbeauftragten Wilfried Rother. Über 40 Teilnehmer beschäftigten sich mit den noch wagen Rahmenvorgaben des damaligen Instituts für den Rettungsdienst des DRK in Bonn für die psychosoziale Betreuung der Bevölkerung. Bei einem Treffen blieb es nicht. Ad-hoc fanden sich zehn Personen aus bereits bestehenden, noch jungen Notfallnachsorgediensten und trafen sich im September 2001 erstmals als neu gegründete „Arbeitsgruppe Notfallnachsorgedienst“. Innerhalb der Jahresfrist waren zwei Rahmenempfehlungen für die beiden Zielgruppen Bevölkerung und Einsatzkräfte fertig gestellt und von den Fachgremien des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg verabschiedet.

2002 leitete Kurt Spieth einen Pilotlehrgang für Notfallnachsorger, aus dem der erste Entwurf einer Lehrunterlage hervor ging - bundesweit die erste und einzige ihrer Art. Und so ergab sich auch, dass die AG-Mitglieder den Auftrag übernahmen, die Schulungen für die Fachkräfte in der Notfallnachsorge und der Ein-

satzkräftebetreuung durchzuführen. In den ersten Jahren betätigte sich die AG im Auftrag der Abteilung Rotkreuzdienste der DRK-Landesgeschäftsstelle mit der Weiterentwicklung der geschaffenen Konzepte. Viele Kreisverbände profitierten davon, dass die AG neue NND-Gruppen in ihrer Aufbauarbeit beriet und begleitete. Die Notfallnachsorge gehört heute zum Fachbereich des Betreuungsdienstes und die AG agiert als „Fachberatergruppe“ der Landesbereitschaftsleitung.

Die AG ist zurzeit neunköpfig und wird unterstützt durch den Referenten der Abteilung Rotkreuzdienste des Landesverbandes, Björn Vetter. Bis heute leistet die AG auch die Bildungsarbeit für den Landesverband. Durch die konzeptionelle Arbeit der AG sind Lehrgangsangebote entwickelt worden, die sowohl an der Landesschule, aber auch in den Kreisverbänden Anwendung finden. Dies sind z. B. Seminare zur Krisenintervention oder Seminare für kollegiale oder psychosoziale Ansprechpartner für die Kräfte in der Einsatzkräftebetreuung. Zudem hat sich auch das sogenannte „PSNV-Forum“ etabliert, eine jährlich stattfindende Fortbildungsveranstaltung für Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter in der Krisenintervention und der Einsatzkräftenachsorge. Das Forum findet in diesem Jahr zum achten Mal statt und hat sich als Muster für ähnliche Veranstaltungen in anderen Landes- und Kreisverbänden ergeben. Jährlich nehmen rund 100 Personen an den Info- oder Workshops teil und bilden sich so fort.

Wilfried Rother



Foto: DRK-Landesschule

Die AG-Mitglieder heute: Petra Kittner, Iris Espenlaub, Birgit König, Alexander Nikendei, Steffen Blaschek, Herbert Kilgus, Sven Mautner, Wilfried Rother und Björn Vetter (nicht auf dem Foto).



Fotos: Engelhardt

„Helfen macht Schule“



Wie ein Rettungswagen ausgestattet ist, erfuhren die Schüler beim Helfertag.

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen präsentieren sich alljährlich im Rahmen des landesweiten Helfertages. An 29 Schulen in Baden-Württemberg gab es unter Beteiligung des Roten Kreuzes am 14. Oktober Aktionen.

Unter dem Motto „Helfen macht Schule“ gestalteten das Rote Kreuz und die Feuerwehr gemeinsam den Projekttag an der Friedensschule in Waiblingen-Neustadt. 90 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse der Grundschule lernten an diesem Tag in acht Stationen Wissenswertes rund um das Thema Helfen.

Spielerisch lernten die Kinder von den Rotkreuz Helfern die lebensrettende Notrufnummer und die fünf Fragen, die zu einem vollstän-

digen Notruf gehören. An einer weiteren Station ging es um die stabile Seitenlage. Es wurden außerdem blutende Wunden versorgt und geübt wie Pflasterverbände mit Wundaufgabe richtig angelegt werden. Im Schulhof konnte ein Rettungswagen inspiziert werden.

Die Helfer der Feuerwehr stellten den Kindern ihre Schutzausrüstung vor: Sauerstoffmaske und -flasche, Helm, Gesichtsschutz, Handschuhe und Anzug. Am Feuerlöschtrainer wurde ein Fernseherbrand simuliert, den die Kinder dann realitätsnah mit einem Feuerlöscher löschen konnten. Das große Löschfahrzeug stand bereit, um alle Schläuche und Apparate zu erkunden. Das Zielspritzen mit einem echten Feuerwehrschauch auf Absperrhütchen war das abschließende Highlight.

Nathalie Engelhardt

Erste Hilfe im Bärenhospital

Vier Tage lang war das Bärenhospital des DRK-Landesverbandes in Hockenheim unterwegs, um über 100 Vorschulkindern aus sechs verschiedenen Kindergärten Erste Hilfe näher zu bringen.

Zusammen mit Ina Seiler, Jugendleiterin des DRK-Kreisverbandes Mannheim, und weiteren Helferinnen und Helfern begegneten die Kinder dort einem Bären, der sich beim Spielen verletzt hatte. Diesem mussten sie Erste Hilfe leisten und da der Bär zum Laufen zu schwach war auch einen Notruf übermitteln. Mit Blaulicht kam dann tatsächlich ein Rettungswagen angefahren, um dem verletzten Bären zu helfen. Mit der Trage brachten die Kinder den



verletzten Bär in den Rettungswagen. Schnellstmöglichst wurde er ins „Bärenhospital“ gebracht und versorgt. In einem Zelt mit Liegen wartete schon die Bärendoktorin, ausgerüstet mit Stethoskop, Blutdruckmesser und Fieberthermometer. Kinder und Bärendoktorin kümmerten sich nun gemeinsam um den Patienten, maßen den Blutdruck und die Körpertemperatur, füllten das „Krankenprotokoll“ aus und konnten ihn dann wenig später gesund entlassen. *Jennifer Mayer*

Kontakt Bärenhospital:
m.mayer@drk-bw.de



Fotos: Seiler

Ausgezeichnet für Vielfalt

Das JRK im Landesverband Baden-Württemberg bekam im Rahmen der diesjährigen JRK-Bundeskonferenz in Düsseldorf das „Prädikat Vielfalt“ überreicht. Zehn der 34 Kreisverbände im Verbandsgebiet beschäftigen sich bereits intensiv mit dem Thema Vielfalt.

Attraktiv zu sein für langjährige und für neue Mitglieder, dieser Aufgabe hat sich das Jugendrotkreuz gestellt und kommuniziert nun bundesweit eine „Kultur der Vielfalt“ nach außen. Kinder und Jugendliche verschiedener Kulturen, Religionen und anderer Gruppierungen



sollen sich mit ihren verschiedenen Interessen, Stärken und Bedürfnissen im JRK einbringen können.



Tiefbau / Erdarbeiten • Spezialtransporte • Bedeckte Transporte • Silotransporte • Lagerung

Bei der Mühle 4 • 72365 Ratshausen • Tel. 07427 / 92 22-0
Fax 07427 / 92 22-60 • www.koch-ratshausen.de



KOHLPLATTENSTR. 12
72459 ALBSTADT
TEL. 0 74 31/7 35 35
FAX 0 74 31/7 12 93
www.pflasterbau-weber.de
info@pflasterbau-weber.de

Ihr Spezialist für Großflächenpflasterungen



Urlaubszeit - Reisezeit

Haben Sie Ihr Auto noch einmal überprüfen lassen?



Zimmerei Michael Tietz

- ▮ Dach- und Innenausbau
- ▮ Holzständerbauten
- ▮ Altbausanierung
- ▮ Dachfenster
- ▮ und vieles mehr...

Linsenäcker 4 - 72379 Hechingen
Tel. 0 74 71/62 12 80 - Fax 62 12 81

www.zimmerei-tietz.de



**Anzeigen
bringen
Kunden**

FLOCKARENA

FLOCK DRUCK STICK TEXTILIEN TEAMSPORT

Just flock it!

WWW.FLOCKARENA.DE 07433 / 99 74 99 2

SCHAUDT

GROSSKÜCHENTECHNIK
Handel- und Service GmbH



Schweizer Str. 56
72336 Balingen-Engstlatt
Tel. (07433) 63 22 u. 63 23
Fax (07433) 68 19
www.schaudt-großkuechen.de
e-mail: info@schaudt-großkuechen.de

Großküchengeräte • Kaffee-Espressomaschinen • Spülanlagen • Gläserspüler



HERMANN GmbH
Schömberger Str. 23
72367 Weilen u. d. R.
Telefon (07427) 9205-0
Fax (07427) 9205-25
E-Mail: info@hermann-shk.de

Heizungsanlagen
Sanitäreanlagen
Solaranlagen
Umwelttechnik
Flascherei
www.hermann-shk.de

Harald Steidle

Ölfeuerungen - Kundendienst
Kachelöfen - Warmluftheizungen
Öfen - Herde - Öltanks

Jahnstraße 25 • 72461 Albstadt

Tel. (07432) 38 21 oder

Handy-Nr. (0170) 8 14 31 98

Telefon (07432) 38 21

Hs

Telefon (07432) 38 21

Telefon (07432) 38 21



Die Zukunft des Ehrenamtes

Über tausend Engagierte, mehr als dreißig hochkarätige Referenten, sieben Themenforen, drei Tage, drei Preisträger und eine gemeinsame Abschlusserklärung. Das ist die Bilanz des DRK-Zukunftskongresses vom 28. bis 30. Oktober 2011 in Münster.

Gemeinsam haben die Teilnehmer die „Münsteraner Erklärung“ erarbeitet, die wichtige Leitlinien für die Zukunft des Ehrenamtes formuliert.

Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, sagt zur Schlussveranstaltung des Kongresses: „Ohne das persönliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist kein Staat zu machen. Das gilt vor allem in Zeiten des demografischen Wandels und der knappen Kassen. Damit wir auch in Zukunft in einer lebenswerten Gemeinschaft leben müssen wir noch mehr Menschen für das freiwillige Engagement begeistern. Unsere ‚Münsteraner Erklärung‘ setzt hierfür wichtige Impulse.“

Offener, jünger, spontaner, älter, gemeinsamer, anerkannter - das sind die Schlagworte der Erklärung. Gemeint ist, dass die Zielvorstellung eines lebenslangen Engagements nur zu verwirklichen ist, wenn einerseits das Angebot auch für alle Kulturen, sozialen Hinter-

gründe und Altersgruppen attraktiv ist. Daran will das Rote Kreuz selbst arbeiten. Gemeint ist aber auch, dass freiwilliges Engagement noch stärker anerkannt und gefördert werden muss. Auch die Wirtschaft muss mehr Mitverantwortung für die Bürgergesellschaft übernehmen, beispielsweise durch

Basis des bürgerschaftlichen Engagements ist die gesellschaftliche Anerkennung und Förderung ehrenamtlicher Arbeit.

Aus der Münsteraner Erklärung

die Freistellung von Arbeitnehmern für wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Und die Politik muss das Engagement der Bürger noch stärker för-

dern, beispielsweise durch Steuererleichterungen für Zeitspenden.

Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, die Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, ehrte die Preisträger des Wettbewerbes „Engagiert im DRK“. Der erste Platz ging an das Projekt „Rette dich wer's kann - Schwimmen lernen im Kindergarten“ des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern, der zweite Platz ging an das Projekt „Fit für den Job - Das Mentorenprojekt“ des DRK-Kreisverbandes Münster und der dritte Platz ging an das Projekt „Schulsanitätsdienst - Ausbau und Intensivierung“ des DRK-Kreisverbandes Offenbach. Die Preisverleihung moderierte Rotkreuzbotschafter Jan Hofer. Der Kongress war die größte Veranstaltung in Deutschland im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011. Weitere Informationen auch unter www.engagement-heute.de.

Die vollständige „Münsteraner Erklärung“ finden Sie unter www.drk.de/presse.
Claudia Zebandt

You Can't Beat
The Feeling!



- Innen- und Außenputze
 - Wärmedämmarbeiten
 - Altbausanierung
- schnell - sauber - preiswert

zum **FESTPREIS**

GIPSERGESCHÄFT SCHNEIDER GmbH

Bahnweg 66 · 72479 Straßberg

☎ 0 74 34 / 81 01 · Fax 0 74 34 / 6 95

Ihr Gartentraum

neu gestaltet und verwirklicht von Ihrem
Fachbetrieb mit Erfahrung



Garten- und Landschaftsbau • Baumschulen
Albstadt-Lautlingen • An der Eyach 13 • Telefon 0 74 31/7 21 03



Hotz

Holzbau GmbH & Co. KG Inh. D. Hotz

Holzbau • Altbausanierung
Neubau • Umbau • Holzhausbau

Lessingstraße 18
72355 Schömburg

Tel. 07427/33 97 · Fax 94 29 37
Handy (0171) 4 10 85 50



Jagd & Forst

Hochwertige Jagdwaffen * Service und Reparaturen

Jägerschule

Block- und Individuellkurse

Inhaber W. Keicher, Haldenblick 5, 72401 Haigerloch

Tel. 07474/51182 * Fax 07474/7889

E-mail: jagd.keicher@t-online.de

[www. Jagdundforst-keicher.de](http://www.Jagdundforst-keicher.de)

Sichern

Wachen

Melden



ISWME

Elektronik GmbH

Kommunikations- und Sicherheitssysteme

Stark- und Schwachstrominstallationen

Spezialbetrieb für

Einbruchmeldeanlagen

Planen • Projektieren • Errichten • Instandhalten

Georg Streicher • Römerweg 3/2

72362 Nusplingen-Heidenstadt

Telefon 0 74 29 / 16 48

Telefax 0 74 29 / 33 12

Wo Rauch ist,
ist auch Feuer

Helmut Rauch GmbH

Energie-, Sanitär- und Wärmetechnik

Heizungsbau,

Solartechnik,

Öl-Gasheizungs-
kundendienst

Tel. 0 74 28/9 10 66

Fax 0 74 28/9 10 67

Grindelbachstraße 8

72348 Rosenfeld

www.rauch-energie.de

www.lehner-bier.de



... **braufrisch** direkt vor
Ihrer Haustüre!

LEHNER

Ihre Brauerei im Zollernalbkreis

Brauerei Günther-Lehner-Stiftung GmbH • 72348 Rosenfeld • Tel. 0 74 28 / 9 45 16-0



Werbung bringt Erfolg

Aktion „Helfers-Helfer“

17 Helfer-vor-Ort-Gruppen (HvO) gibt es im Gebiet des DRK-Kreisverbandes Tübingen. Im vergangenen Jahr fuhren die Ersthelfer rund 1.707 Einsätze. 170 ehrenamtliche Helfer stehen insgesamt zur Verfügung und versorgen in den entscheidenden ersten Minuten die Notfallpatienten mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen solange bis der Rettungswagen kommt. Mit Funkempfängern ausgestattet sind sie schnell an den Unfallort gerufen. Die, die am nächsten dran sind fahren los und überbrücken die Zeit bis zur Ankunft der hauptamtlichen Kräfte des Rettungsdienstes. Nicht selten retten sie dadurch Leben. Möglich wäre dies ohne das Engagement der Arbeitgeber jedoch nicht. Für die Einsätze werden die

Helfer von den Arbeitgebern unbezahlt freigestellt. Planbar sind die Fehlzeiten allerdings nicht. Mit großer Anerkennung für diese „Zeitspenden“ wurden im Kreisverband Tübingen nun zwei Unternehmen ausgezeichnet. Bei der Ehrung gab es neben Blumen und Urkunden auch ein Geschenk: eine Sanduhr mit eingravierten Dankesworten für die wertvolle Unterstützung. Die Unternehmen sollen aber auch etwas Greifbares zurückbekommen. Beispielsweise ein kostenloses Erste-Hilfe-Training für die Mitarbeiter. Der Kreisverband plant solche Ehrungen regelmäßig vorzunehmen und in die Kreisversammlungen einzubinden. *rka*



Fotos: Kreisverband Tübingen

Angebot für alle Bereitschaften

Blutspendedienst bietet neuen Service

Seit 11. November bietet der DRK-Blutspendedienst den neuen Info- und Servicebereich für ehrenamtliche Mitarbeiter unter www.blutspende.de. Hier erhalten Ehrenamtliche Textvorlagen, Broschüren, Fotos, Tipps, Ansprechpartner und Informationen rund um das Thema Blutspende.

Der neue Onlinebereich ist ein weiteres Zahnrad in der Zusammenarbeit zwischen DRK-Blutspendedienst und Ehrenamtlichen in der Blutspende. Nachdem im August das Informationsheft für Ehren- und Hauptamtliche der DRK-Gliederungen, die „Blutspende information“, an den Start ging, rundet der neue Online-Servicebereich das Angebot für Ehrenamtliche in der Blutspende ab.

Ein besonderes Angebot verspricht die Ideenbörse. Hier können die



Foto: Zeick/DRK-Archiv

Nutzer eigene Ideen und Konzepte hochladen und somit ihre Arbeit vor Ort präsentieren. Dies kann eine besondere Blutspendeaktion sein, aber auch ein tolles Rezept für den Imbiss. So entsteht ein vielfältiger Ideenpool mit neuen Anregungen für

die eigene Arbeit. Eine Liste der richtigen Ansprechpartner für jede Region rundet den Servicebereich ab. Wir laden Sie herzlich ein. Registrierung unter: www.blutspende.de/ehrenamt
Stefanie Fritzsche



Foto: DRK-Kreisverband Böblingen

„Völlig problemlos“

Zeichen der Interkulturellen Öffnung werden im Kreisverband Böblingen gesetzt. Seit vielen Jahren sind Meral und Sinan Yilmaz im Roten Kreuz aktiv tätig.

Meral Yilmaz bringt sich seit elf Jahren ehrenamtlich beim DRK-Ortsverein Sindelfingen ein. Sie wurde in der Region Ankara geboren und kam 1973 als junges Mädchen nach Deutschland. Nachdem ihre Kinder, wie sie selbst lachend erzählt, aus dem Größten heraus waren, dachte sie darüber nach sich ehrenamtlich zu engagieren. Sie wollte ganz einfach, da sie mehr Zeit hatte, anderen Menschen helfen. Ihr Entschluss dies im Roten Kreuz zu tun, entsprach ihrer inneren Überzeugung. Meral Yilmaz ließ sich zur DRK-Sanitätshelferin ausbilden – „eine gute Sache“ wie sie meint.

„Das ging völlig problemlos,“ erzählt sie mit Begeisterung. Auch ihre Aufgabe fasziniert sie: Sie macht Sanitätsdienst bei vielen Veranstaltungen. Etwa bei Sportereig-

nissen, natürlich beim internationalen Straßenfest in Sindelfingen oder beim Fasching. Wenn ihr Ortsverein gerufen wird, ist sie dabei. Dabei lässt ihr die ehrenamtliche Tätigkeit noch genügend individuellen zeitlichen Spielraum. Gerne erinnert sie sich an ihren Sanitätsdienst beim Spiel des VfB Stuttgart gegen Benfica Lissabon.

Ihr Sohn Sinan wandelt übrigens seit einigen Monaten in den Rotkreuzfußstapfen seiner Mutter. Natürlich auch im Ortsverein Sindelfingen. Gegenwärtig absolviert Sinan, der hauptberuflich beim „Daimler“ arbeitet, einen Erste-Hilfe-Kurs. „Ich fühle mich im Roten Kreuz sehr gut aufgehoben,“ sagt er strahlend und seine Mutter pflichtet ihm lebhaft bei. Übrigens: Irgendwelche Probleme mit dem Rotkreuzzeichen

haben Mutter und Sohn überhaupt nicht. „Wir haben unseren Glauben, aber im Mittelpunkt unserer ehrenamtlichen Tätigkeit wird Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft groß geschrieben. Egal, welche Religion oder welche Nationalität die Menschen haben.“ Eine vorbildliche Haltung und Einstellung. Genau so, wie es der Leitgedanke des Deutschen Roten Kreuzes treffend ausdrückt: „Aus Liebe zum Menschen“ zu handeln und deshalb aus Überzeugung aktiv tätig zu sein.

Im Ortsverein Sindelfingen nimmt man auf sie – auch das gehört zu den selbstverständlichen Dingen und Umgangsformen – Rücksicht beim Essen: mit vegetarischen Gerichten. „Auch das geht völlig problemlos“.

Wolfgang Heubach

Einkaufen in
XXL-DIMENSION!



Bisingen-Hohenz.
Hechinger Straße 58

Entspannt einkaufen für Pferd,
Hund, Besitzer & Begleiter.

Überzeugen Sie sich im Katalog,
Internet & vor Ort!

+49 (0) 180 – 56 37 328* • loesdau.de

*€ 0,14/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. € 0,42/Min.

Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr, Sa. 9 – 16 Uhr



**Werbung lohnt
sich immer!**



MATTES & AMMANN®

gegründet 1951

MATTES & AMMANN GmbH & Co. KG
Fabriken feiner Maschenstoffe
Tieringen
D-72469 Meßstetten

Ein Name bürgt seit 60 Jahren für
Qualität
in der textilen Flächenherstellung
textile Meterware auf Rollen
für die Automobil-Industrie

Telefon 07436/877-0 Bildtelefon 07436/877-20
Telefax 07436/1895
Internet <http://www.mattesammann.de>
e-mail: info@mattesammann.de



Ihr starker Partner
in Sachen Textilrecycling!

alles aus einer Hand

- organisiert sammeln
- fachkundig sortieren
- verantwortlich vermarkten



Entsorgungsfachbetrieb
§52 K/W/AbfG
Lagern, Behandeln
Regelmäßige Kontrollen / Überwachung

**Wir leben das Fairplay:
unsere Kunden, unsere Partner...**

Striebel Textil GmbH | 88515 Langenenslingen
Telefon +49 (0) 7376 96211-0 | www.striebe-textil.de

**ICH HABE WAS,
WAS DU
NICHT HAST ...**

mehr Sicherheit durch die **Ärztliche ZweitMeinung**
von Chefarzten und Spezialisten aus Baden-Württemberg.
Infos: www.mehr-aok.de – Jetzt zur AOK wechseln!

IHR VORTEIL:
„Chefarzt für Sie!“

AOK Baden-Württemberg
Immer das Richtige für Sie.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Kein Zusatzbeitrag!
AOK Baden-Württemberg.



© Agence/Studio/Photographer - AOK/BW-02-11/2011 - Foto: Bernd Kasperow



OTTO BITZER

dress + safety

Das Fachgeschäft für Berufsbekleidung
und Arbeitsschutz "Otto Bitzer dress + safety"
auf über 600 qm.

Otto Bitzer dress + safety
Ziegelplatz 1/1 . 72458 Albstadt
Telefon 07431-13422-50 . www.dressandsafety.de

Berufsbekleidung für JEDERMANN!

